

Anrufen und Gewinnen  
noch 5 Tage  
bis zum Weihnachtsspezial

# Leine-Nachrichten

Sonnabend, 3. Dezember 2011

Ausgabe 283 – 48. Woche

**HEUTE**

Laatzen Seite 3

**Wurde Hund vergiftet?**

Nach einem Spaziergang durch die Leinemasch ist eine Hündin mit Vergiftungssymptomen zusammengebrochen. Der Laatzen Tierschutzverein vermutet, dass Köder ausgelegt wurden.

Hemmingen Seite 12

**Sieger beim Lesen**

Die beiden Sieger des Lesewettbewerbs an der KGS heißen Yannick und Louisa. Die Elfjährigen haben sich gegen fünf andere Sechstklässlerinnen durchgesetzt.

Pattensen Seite 13

**Ehrung auf der Kippe**

Die langjährige Organisatorin der Sportlerehrung hört auf. Der Sportring hat noch keinen Nachfolger gefunden. Die Ehrung im April steht auf der Kippe.

Sarstedt Seite 15

**Bücher im Angebot**

Die Stadtbücherei wird Gastgeberin für die Nachmittagsbetreuung: Die Schüler können die Bücherei und ihre Schätze kennenlernen – und gleichzeitig ein wichtiges Stück Sarstedt.

Aktion Seite 2

**Sparen Sie im Cinemaxx**

Am Montag zeigt das Cinemaxx am Raschplatz „Zwei an einem Tag“. Mit dem Cine-Spaß-Kupon sparen Sie beim Eintritt.

Anzeige

Ihr gutes Recht in die Hände von Fachleuten

www.drrippmann.de  
post@drrippmann.de

**DIE SEITEN**

Termine	2
Aktion	2
Laatzen	3/8–11
Familienanzeigen	9
Hemmingen	12
Pattensen	13/14
Sarstedt	15
Extra Wochenende	16–18
Sport	19
Vereine	20

## Bürgermeister Prinz steht jetzt dem Kuratorium von proKlima vor

**LAATZEN/HANNOVER.** Bei der Kuratoriumssitzung des Enercity-Fonds proKlima ist gestern Laatzens Bürgermeister Thomas Prinz (SPD) zum Vorsitzenden gewählt worden. Er folgt auf Manfred Müller, SPD-Ratschherr in Hannover, der

den Vorsitz seit der Gründung des Klimaschutzfonds 1998 innehatte. Nach seiner Wahl bedankte sich Prinz für das Vertrauen, das ihm entgegengebracht wurde. Er fügte hinzu: „Grundlage dafür ist das hohe Engagement Laatzenener Bürger,

des Rats und der Verwaltung, nachhaltig die Zukunft zu sichern.“ Das Kuratorium von proKlima entscheidet in Abstimmung mit dem Beirat über Einzelprojekte und über das Einrichten und Ändern von Förderprogrammen.

Der Enercity-Fonds hat mit rund 45 Millionen Euro bereits mehr als 19000 Projekte in der Klimaschutzregion Hannover gefördert. ProKlima ist unter anderem am Laatzenener Klimaschutzprogramm beteiligt.

## Umsteigen mit Überdachung

Planer stellen das Konzept für die Stadtbahnverlängerung nach Hemmingen vor

**Der Bau der B-3-Ortsumgehung ist noch längst nicht beschlossene Sache. Für die Stadtbahnplaner in Hannover ist das aber kein Hindernis, sich Gedanken über die Linie auf der dann freigeordneten Trasse zu machen.**

VON STEFAN VOGT

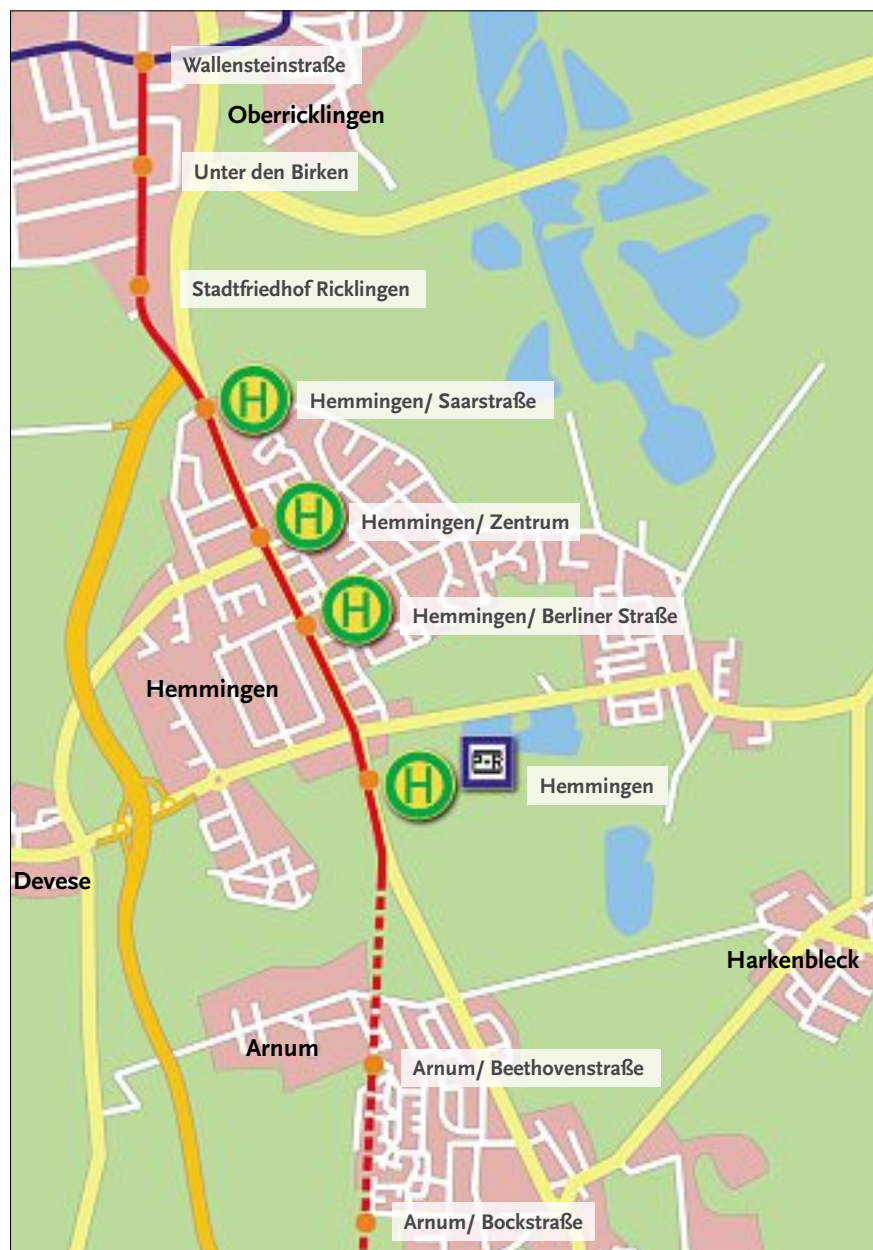
**HEMMINGEN-WESTERFELD.** So hat der neu gegründete Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt des Hemminger Rats gleich in seiner ersten Sitzung eine volle Dröhnung Zukunftsmusik zu hören bekommen. Anlass ist das Genehmigungsverfahren für den zweiten Bauabschnitt der Stadtbahnverlängerung, das die Infrastrukturgesellschaft Region Hannover in der Mitte des nächsten Jahres einleiten will.

Christian Weske von der Region Hannover rechnet mit einem schnellen Abschluss des Verfahrens für den ersten Abschnitt der neuen Linie von der Wallensteinstraße zur Saarstraße. Von dort führt der zweite Planungsabschnitt über 1760 Meter Länge zum Endpunkt Hemmingen, südlich der Weetzener Landstraße. Dort entsteht eine Umsteigeanlage mit Parkplätzen für Autos und Radfahrer, der Wechsel vom Bus in die Bahnen erfolgt auf einem überdachten Bahnsteig. Die Planer haben auch an die Möglichkeit gedacht, die Linie nach Arnum verlängern zu können, ohne den Knoten umbauen zu müssen.

Wie die Stadtbahn dorthin gelangt, ist nun Gegenstand der Planung. Zahlreiche Zufahrten im nördlichen Bereich von der Saarstraße zum Kirchdamm zwingen die Trasse in die Mittellage, ab Berliner Straße könnte sie indes wahlweise seitlich im östlichen Bereich verlaufen. „Dort gibt es keine Parkplätze“, erläuterte Weske. Also wäre Platz für einen eigenen Gleiskörper. Dieser rücke aber in die Nähe der Bebauung zwischen Bundes- und Sundernstraße.

Mittel- oder Seitenlage? „Wir haben da keinen Favoriten“, sagte Weske. Abzuwägen seien Belastungen durch Lärm und Erschütterungen sowie die Wirtschaftlichkeit der Trassenführung. Es fehle aber noch eine detailgenaue Planung. „Die Meinung Hemmingens ist das Zünglein an der Waage.“

Deshalb gebe es ein „warm up“



Ausblick: Vier Haltestellen haben die Planer für die Stadtbahn in Hemmingen-Westerfeld vorgesehen. Von der Park-and-ride-Anlage ist eine Verlängerung nach Arnum möglich. Ob die Bahn dann in der Mitte oder an einer Seite der alten Bundesstraße fährt, wie auf der Trans-Tec-Visualisierung auf dem Bild unten, ist noch nicht entschieden. Grafik: Erdbrink

im Ausschuss, um auf das Thema einzustimmen. Weske hat einen optimistischen Zeitrahmen vorgelegt: Mitte 2012 soll der Finanzierungsplan für die Stadtbahn vorliegen, bei einem Baubeginn der B-3-Umgehung 2013 („Das haben wir nicht in der Hand“) könnte die Arbeit an den Gleisanlagen 2015 beginnen.

Die Zeit drängt. 2019 muss das Projekt abgeschlossen sein. Sonst gehen mögliche Zuschüsse vom Bund verloren. **Mehr auf Seite 12**

